

86.528

Interpellation Schüle
Ufererosion am Rhein
Erosion des rives du Rhin

Wortlaut der Interpellation vom 19. Juni 1986

Die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH in Zürich hat im Auftrag des Kantons Thurgau die Gefährdung der Rheinuferlandschaft zwischen dem Untersee und Schaffhausen untersucht und die Ergebnisse in einem Bericht «Wellenerosion am Rhein» zusammengefasst. Die Untersuchung hat nun ergeben, dass die «in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten in beschleunigtem Masse eingetretene Ufererosionen primär den boots- und schiffsbedingten Wellen zugeschrieben werden müssen». Als wichtigste Massnahme zum Schutze des Ufers wird im Bericht eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung für Kursschiffe und Motorboote vorgeschlagen.

Ich gebe davon aus, dass der Bundesrat bzw. die betroffenen Verwaltungstellen von diesem aufschlussreichen Bericht Kenntnis erhalten haben und wünsche vom Bundesrat über folgende Fragen Auskunft:

1. Wie beurteilt der Bundesrat den Bericht «Wellenerosion am Rhein» der ETH Zürich in bezug auf die Untersuchungsergebnisse und die Empfehlungen?
2. Ist der Bundesrat bereit, die Bestimmungen der Bodensee-Schiffahrts-Ordnung BSO vom 1. Juni 1973 aufgrund dieser Erkenntnisse zu überprüfen, insbesondere was die Frage von Geschwindigkeitsbeschränkungen anbetrifft?
3. Ist der Bundesrat bereit, Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen, um die BSO in Artikel 10.03 Buchstabe c entsprechend abzuändern?

Texte de l'interpellation du 19 juin 1986

Sur mandat du canton de Thurgovie, l'Institut de recherches pour l'aménagement des eaux, l'hydrologie et la glaciologie de l'EPF à Zurich a étudié la mise en danger des rives du Rhin entre le Bodan inférieur (Lac de Constance) et Schaffhouse; il a ensuite établi un condensé de cette étude dans un rapport intitulé «Wellenerosion am Rhein» (Erosion des rives du Rhin par les vagues – trad.). Cette enquête a révélé que c'est en premier lieu aux vagues occasionnées par les barques et les bateaux qu'il faut attribuer l'érosion des rives qui, au cours des deux ou trois dernières décennies, s'est produite de manière accélérée. Ce rapport propose, en guise de principale mesure destinée à protéger les rives, une limitation générale de la vitesse des bateaux de ligne et des embarcations à moteur.

Partant de l'idée que tant le Conseil fédéral que les services administratifs intéressés ont eu connaissance de ce rapport instructif, je souhaite obtenir du gouvernement des renseignements sur les points suivants:

1. Quel jugement porte-t-il sur le rapport «Wellenerosion am Rhein» de l'EPF de Zurich pour ce qui touche aux résultats de l'enquête et aux recommandations qu'on y trouve?
2. Le Conseil fédéral est-il prêt à réexaminer les dispositions de la convention du 1er juin 1973, relative à la navigation sur le lac de Constance, en particulier pour ce qui se rapporte à la question des limitations de vitesse?
3. Est-il disposé à engager des négociations avec la République fédérale d'Allemagne en vue de modifier en conséquence la convention susmentionnée, à l'article 10.03, lettre c?

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Interpellant verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 17. September 1986

Rapport écrit du Conseil fédéral du 17 septembre 1986

1. Bereits im April 1986 hat der Kanton Thurgau das Bundesamt für Wasserwirtschaft (BWW) um eine Beurteilung des in seinem Auftrag durch die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich erstellten Berichtes «Wellenerosion am Rhein» gebeten. In der Folge unterbreitete das BWW den Bericht den interessierten Bundesstellen zur Stellungnahme. Die Bundesämter für Forstwesen und Landschaftsschutz, für Umweltschutz und für Verkehr wie auch das Bundesamt für Wasserwirtschaft sind von der Richtigkeit der Untersuchungsergebnisse überzeugt und unterstützen die Empfehlungen. Das BWW hat den Kanton Thurgau im August 1986 darüber orientiert.

Der Bundesrat unterstützt grundsätzlich die vorgeschlagenen Massnahmen zum Schutze der Rheinufer, und zwar sowohl die aktiven Massnahmen (Geschwindigkeitsbeschränkungen) wie die passiven (Uferschutzmassnahmen). Aus Gründen des Landschaftsschutzes und aus finanziellen Erwägungen hat dabei die Durchsetzung der aktiven Massnahmen erste Priorität.

2. Gemäss dem Uebereinkommen über die Schifffahrt auf dem Bodensee vom 1. Juli 1973 (Inkraftsetzung 1. Januar 1976) hat die internationale Schifffahrtskommission für den Bodensee die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Verkehrs auf dem See, der Erfordernisse des Umweltschutzes sowie der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik u.a.

– «Angelegenheiten festzulegen, die in den Schifffahrtsvorschriften einheitlich zu regeln sind, und dafür Vorschläge auszuarbeiten»,

– sowie «Empfehlungen betreffend die Bootsschifffahrt an die Vertragsstaaten zu richten und Aenderungen geltender Vorschriften vorzuschlagen».

Der Bundesrat ist der Ansicht, dass das Problem der Geschwindigkeitsbeschränkung und anderer organisatorischer Massnahmen im Rahmen dieser Kommission grenzüberschreitend diskutiert und weiter verfolgt werden muss, und er erwartet von diesem Gremium konkrete Vorschläge. Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) wird der Schweizer Delegation entsprechende Aufträge erteilen.

Der Bundesrat ist überzeugt, dass mit diesem Vorgehen der Vollzug der aktiven Massnahmen zum Schutze der Ufer des Rheins rasch und international abgesichert ermöglicht wird.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt.

86.317

Interpellation Günter
Ausverkauf schweizerischer Verlagshäuser
Bradage de maisons d'édition suisses

Wortlaut der Interpellation vom 4. März 1986

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde das alteingesessene Berner Verlagshaus Hans Huber von einem deutschen Verlag übernommen. Letzten Herbst teilte der Verlag Birkhäuser dieses Schicksal. Nach Angaben informierter Kreise wurden in beiden Fällen sehr hohe Summen auf den Tisch gelegt. So schreibt ein bekannter Schweizer Verleger resignierend in einem Brief: «... die Kaufpreisvorstellungen der Eigner waren jedoch derart überrissen, dass nur ausländische Giganten mit (vorläufig noch?) grossen Finanzreserven und damit ohne direktes Aufwand/Ertragsdenken in Frage kommen konnten».

Interpellation Schüle Ufererosion am Rhein

Interpellation Schüle Erosion des rives du Rhin

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.528
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.10.1986 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1493-1493
Page	
Pagina	
Ref. No	20 014 698

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.